

verhei | ratete den 3. July 1649 mit Fr. An- | nen Dorotheen Hillmeierin geborner |
Eberhart in Wilthen, ohne Erben in | Ehestande gelebet 30 Jahr 4 Tage | und seelig
verstorben in Bischoffs | Werda den . . Octobr. 1680 seines Al- | ters 66 Jahr 46 Wochen
1 Tag. | Leichen Text Psalm 25. | Wende Dich zu mir . . .

Sehr beschädigt.

An der Kirche.

Denkmal der Anna Sibylla Lippe, † 1728 (?).

Rechteckige, 88 : 163 cm große Sandsteinplatte.

Mit einfacher Kartusche. In den Ecken ovale Schilder, die oberen mit dem Gekreuzigten und flammendem Herz. Oben eine Krone. Die Inschrift lautet:

Ehren-Gedächtnis | Frauen Annen Sybillen Lippin | geborenen Lehmannin | Ist an
das Licht dieser Welt alhier geboren | den 21 Junij 1681. Ihr Vater war Herr
Mattheus Lehmann Vornehmer | Bürger und Weinschencke, die Mutter eine geb. |
Heckelin. Verehelichte sich . . . 1701 mit Herrn | Tobias Ehrenfried Lippen Rath-
verwandten und Kirchen u. Hospitel Vorsteher . . . starb 48 Jahre alt.

An der Ostwand der Kirche.

Denkmal der Jungfrau Johanna Katharina Schade, † 1733.

Sandstein, 84 : 175 cm messend.

Auf dem mit zwei Kartuschen geschmückten Postament ruht die Inschriftkartusche vor einer Platte, die seitlich von mit Engelsköpfchen bekrönten Konsolen, oben mit einem nach innen gewundenen Decksims begrenzt ist; unter diesem sind Blumengehänge angebracht.

Auf den Sockelkartuschen sind folgende Reliefs eingemeißelt: ein Sarg mit der aufgebahrten Leiche; Christus ergreift die Hand der Entschlafenen, mit der Linken nach oben zeigend, wo aus Wolken eine Hand eine Krone herabreicht. Dazwischen auf einem lambrequinartigen Tuch der Vers:

Der Mensch vom Weibe geboren usw.

Oben die Inschrift:

Alle Güte des Menschen | eine Blume auff dem Felde | Solches lerne an dem Exempel |
einer trefflichen Blume | Jgfr. Johānen Catharinē Schadin | welche | Als in einem Be-
glückten Garten in der gesegneten Ehe | Mstr. George Schadens, | Bürgers, Zeug u:
Leine-Webers allhier, | und | Fr. Joh. Cath. gebr. Süfsemilchin | d: 12. Junii Aō: 1719
herfürkam | Unter Göttlichem Gedeyen, durch sorgfältiges | Pflanzen u: Begießen | Als
eine Pflanze des Herrn Ihm zum Preiß, Den liebē Eltern | und Frau Grofs-Mutter zu
Freud (?) u: Trost erwuchß | Zu Ihrem Glaubē, Leben u: Wohl verhalten | einen an-
genehmen Geruch von sich gab. | Aber allzufrüh, | In schönster Blüte u: Wachstum
der Jahre | am 1. Julii 1733. | Von einem hartem Winde des Todtes getroffē | verletzt
u: hin- | gerafft, | Doch zugleich | Durch die treue Hand des Himlischē Gärtners | in
das immergrünende Paradies versetzt wurde. | Bestrebe dich, mein Leser | Gleicher
Tugend. | Erwäge wie war es sey | Was Ihr Leichen-Text bezeuget.

An der Kirche.

Denkmal der Frau Anna Katharina Süfsemilch, † 1744.

Rechteckige Sandsteinplatte, 85 : 170 cm messend.

In der Mitte eine einfache Kartusche, seitlich Blütengehänge; in den Zwickeln eine kleine Kartusche mit ovalen Reliefs: oben eine spinnende Frau, Mutter mit drei bittenden Kindern; unten eine zum Himmel betende Frau, sich an Christus klammernd. In einer Felsengruft des Sockels sieben Säрге. Die Inschrift lautet:

Denkmal der Fr. Anna Catharina Süfsemilchin | geb. Danielin | Weyl: Mstr. Joh. Süfse-
milchs, | gewes. Bürgers, Zeug- u. Leinewebers allhier liebgewe | sener Ehegattin . . .
am 27. Maij 1675 allhier geb. und | nachdem Sie in ihrem 27. jähr. Ehestande 10. Kinder |